

3.29 Non-Hodgkin-Lymphome

Tabelle 3.29.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C82–C88

Inzidenz	2015		2016		Prognose für 2020	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Neuerkrankungen	8.170	10.070	8.540	9.830	9.100	11.200
rohe Erkrankungsrate ¹	19,7	25,1	20,5	24,2	22,0	27,7
standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2}	11,4	17,1	12,0	16,4	12,3	17,8
mittleres Erkrankungsalter ³	72	70	72	70		
Mortalität	2015		2016		2017	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	2.975	3.619	3.152	3.701	3.116	3.745
rohe Sterberate ¹	7,2	9,0	7,6	9,1	7,4	9,2
standardisierte Sterberate ^{1,2}	3,1	5,4	3,2	5,4	3,1	5,3
mittleres Sterbealter ³	79	76	79	77	80	77
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
Prävalenz	29.400	34.800	50.000	57.700		
absolute Überlebensrate (2015–2016) ⁴	62 (59–65)	58 (51–65)	49 (45–54)	43 (39–52)		
relative Überlebensrate (2015–2016) ⁴	70 (67–74)	68 (59–76)	64 (59–72)	60 (53–72)		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

► Zusätzliche Informationen unter www.krebsdaten.de/non-hodgkin-lymphome

Epidemiologie

Non-Hodgkin-Lymphome sind eine heterogene Gruppe von Krebserkrankungen, die von Zellen des lymphatischen Systems, sogenannten Lymphozyten, ausgehen. Die verschiedenen Lymphome unterscheiden sich hinsichtlich Prognose und Therapiemöglichkeiten je nach Zelltyp sowie nach klinischen und molekularen Eigenschaften. Im Jahr 2016 erkrankten in Deutschland etwa 18.370 Personen an einem Non-Hodgkin-Lymphom. Die Erkrankung ist aber vor allem eine Erkrankung des höheren Lebensalters. Im Mittel waren betroffene Frauen bei Diagnosestellung 72 Jahre und Männer 70 Jahre alt.

Die gestiegenen altersstandardisierten Erkrankungsraten sind vor dem Hintergrund veränderter Diagnosekriterien zu sehen, da die chronisch lymphatischen Leukämien inzwischen häufig zu den niedrig malignen Non-Hodgkin-Lymphomen gezählt werden.

Die altersstandardisierten Sterberaten waren sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern in der ersten Dekade nach der Jahrtausendwende rückläufig und sind seither etwa auf konstantem Niveau geblieben.

Die durchschnittliche Prognose der Non-Hodgkin-Lymphome ist mit relativen 5-Jahres-Überlebensraten von 70 % bei Frauen und 68 % bei Männern insgesamt eher gut, allerdings bleibt die Sterbewahrscheinlichkeit auch im weiteren Verlauf der Erkrankung erhöht.

Risikofaktoren

Für die Gruppe aller Non-Hodgkin-Lymphome können keine allgemein gültigen Risikofaktoren benannt werden. Eine angeborene oder erworbene Immunschwäche, radioaktive Strahlung, Chemotherapie und einige seltene Autoimmunerkrankungen können das Risiko für Lymphome erhöhen. Auch bestimmte Viren und andere Krankheitserreger gelten als Risikofaktoren für einzelne Lymphome: So kann beispielsweise das Epstein-Barr-Virus (EBV) zur Entstehung des vorwiegend in Afrika endemisch auftretenden Burkitt-Lymphoms beitragen. *Helicobacter pylori*-Bakterien begünstigen die Entstehung eines MALT-Lymphoms des Magens.

Benzol und verwandte Stoffe können die Entstehung einzelner Non-Hodgkin-Lymphome fördern. Auch weitere Umweltgifte und Lebensstilfaktoren werden als Auslöser für Lymphome diskutiert. Sind in einer Familie bereits häufiger Lymphome aufgetreten, kann das Lymphom-Risiko für Angehörige leicht erhöht sein. Die genauen Zusammenhänge sind noch unklar.

Insgesamt kann für viele Patientinnen und Patienten keine eindeutige Ursache für die Lymphomentstehung gefunden werden. Vermutlich müssen mehrere Faktoren zusammenwirken, bevor sich ein Non-Hodgkin-Lymphom entwickelt.

Abbildung 3.29.1a
 Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C82–C88, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020 je 100.000 (alter Europastandard)

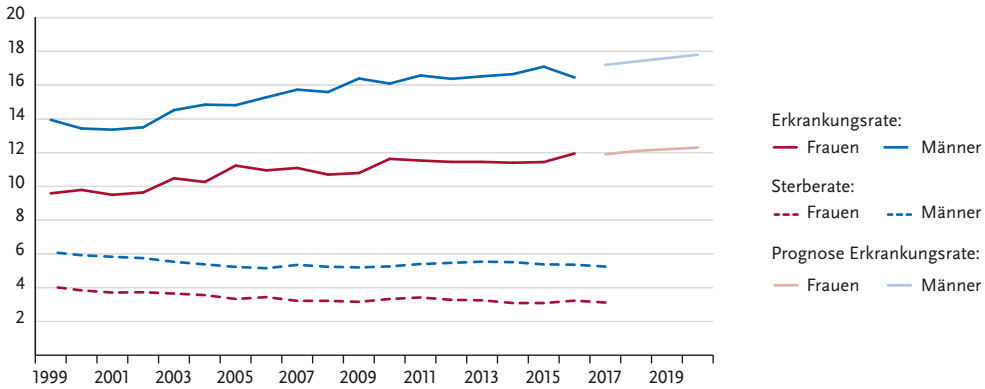


Abbildung 3.29.1b
 Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C82–C88, Deutschland 1999–2016/2017, Prognose (Inzidenz) bis 2020

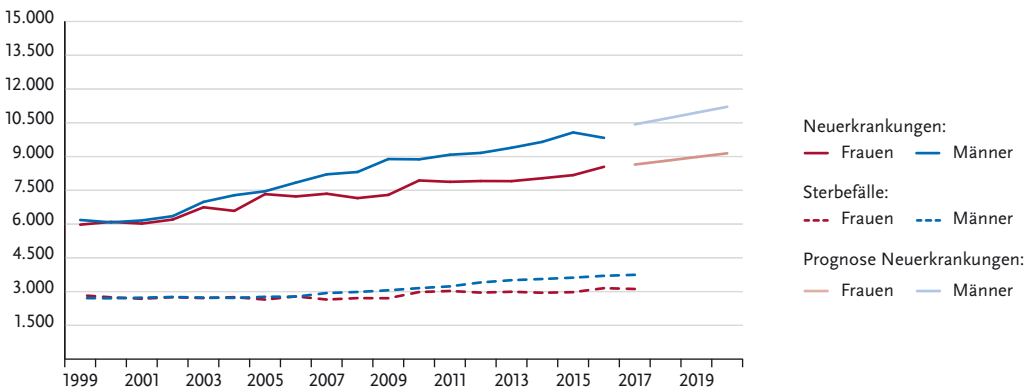


Abbildung 3.29.2
 Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C82–C88, Deutschland 2015–2016 je 100.000

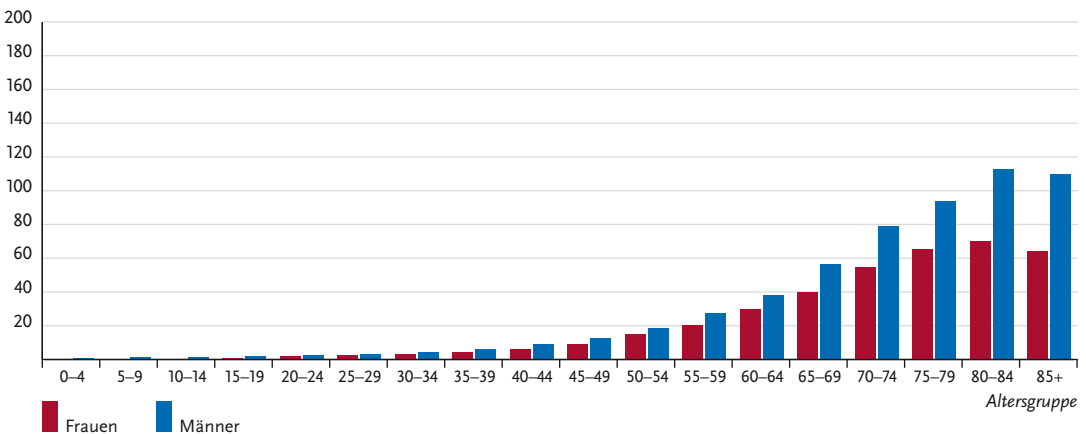


Tabelle 3.29.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C82–C88, Datenbasis 2016

Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	0,1%	(1 von 1.900)	1,6%	(1 von 65)	< 0,1%	(1 von 24.300)	0,6%	(1 von 160)
45 Jahren	0,1%	(1 von 820)	1,5%	(1 von 66)	< 0,1%	(1 von 6.700)	0,6%	(1 von 160)
55 Jahren	0,3%	(1 von 400)	1,4%	(1 von 71)	< 0,1%	(1 von 2.000)	0,6%	(1 von 160)
65 Jahren	0,5%	(1 von 210)	1,2%	(1 von 81)	0,1%	(1 von 830)	0,6%	(1 von 160)
75 Jahren	0,6%	(1 von 170)	0,9%	(1 von 120)	0,3%	(1 von 320)	0,6%	(1 von 180)
Lebenszeitrisiko			1,6%	(1 von 64)			0,6%	(1 von 160)
Männer im Alter von	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	0,1%	(1 von 1.300)	1,8%	(1 von 57)	< 0,1%	(1 von 12.100)	0,8%	(1 von 130)
45 Jahren	0,2%	(1 von 650)	1,7%	(1 von 58)	< 0,1%	(1 von 4.100)	0,8%	(1 von 130)
55 Jahren	0,3%	(1 von 320)	1,6%	(1 von 62)	0,1%	(1 von 1.200)	0,8%	(1 von 130)
65 Jahren	0,6%	(1 von 170)	1,5%	(1 von 69)	0,2%	(1 von 510)	0,8%	(1 von 130)
75 Jahren	0,8%	(1 von 130)	1,1%	(1 von 93)	0,5%	(1 von 220)	0,7%	(1 von 130)
Lebenszeitrisiko			1,8%	(1 von 55)			0,8%	(1 von 130)

Abbildung 3.29.3
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht
Entfällt, da UICC-Stadien für Non-Hodgkin-Lymphome nicht definiert sind.

Tabelle 3.29.3
Anteile der verschiedenen Non-Hodgkin-Lymphome an allen Neuerkrankungen C82–C88, nach Geschlecht, Deutschland 2015–2016

	C82 ¹	C83 ²	C84 ³	C85 ⁴	C86 ⁵	C88 ⁶
Frauen	20%	47%	5%	18%	2%	7%
Männer	16%	53%	7%	15%	2%	6%

- 1 Follikuläres Lymphom
- 2 Nicht follikuläres Lymphom
- 3 Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
- 4 Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
- 5 Weitere spezifizierte T/NK-Zell-Lymphome
- 6 Bösartige immunoproliferative Krankheiten

Abbildung 3.29.4
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C82–C88, Deutschland 2015–2016

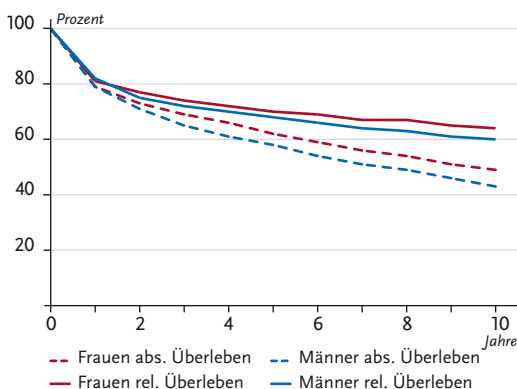


Abbildung 3.29.5
Relatives 5-Jahres-Überleben nach Form (ICD-10) von Non-Hodgkin-Lymphom und Geschlecht, ICD-10 C82–C88, Deutschland 2015–2016

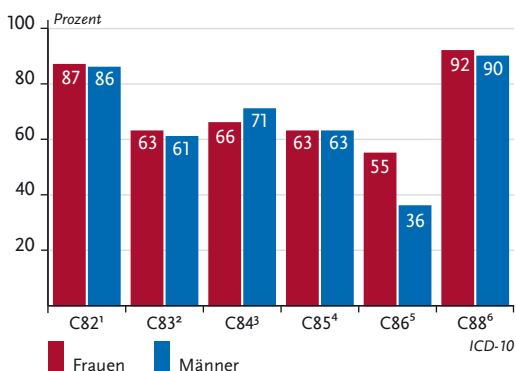


Abbildung 3.29.6

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C82–C88, 2015–2016 (Inzidenz für Bremen 2014 und 2016; Inzidenz für die neuen Bundesländer und Berlin 2014–2015) je 100.000 (alter Europastandard)

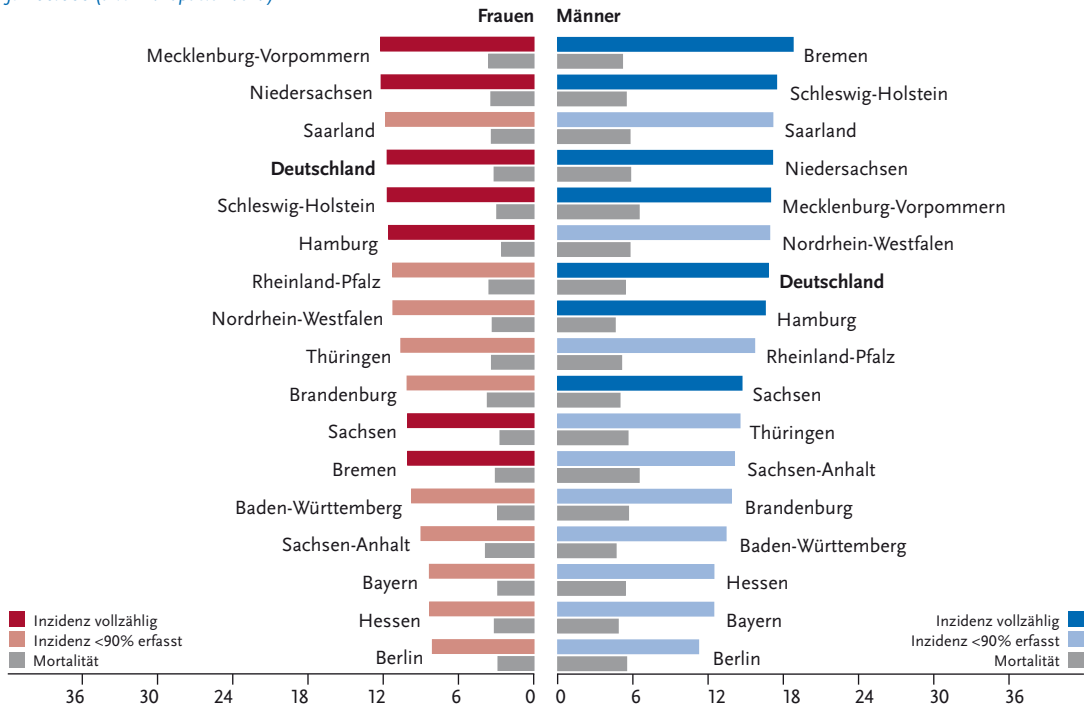
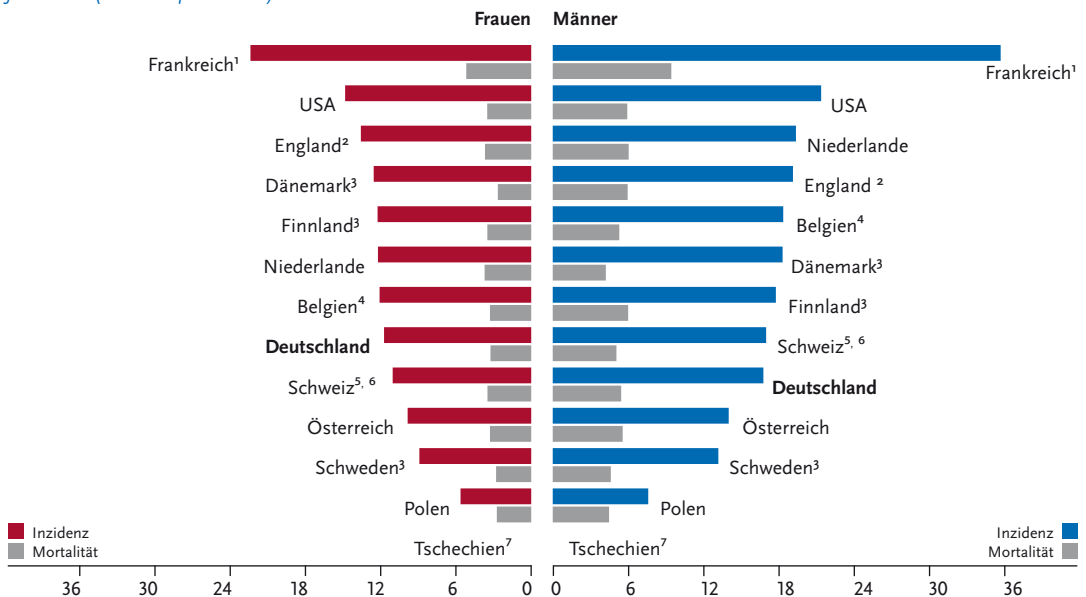


Abbildung 3.29.7

Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C82–C88, 2015–2016 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang) je 100.000 (alter Europastandard)



¹ Angaben für Inzidenz basierend auf Schätzung aus ICD-O-3

² Angaben für C82 bis C85 und C88

³ Angaben für C82 bis C86

⁴ Angaben für Mortalität nur für 2015 aus WHO-mortality database

⁵ Angaben für Inzidenz für C82 bis C86 und C96

⁶ Angaben für Mortalität nur für 2015

⁷ keine Angaben vorhanden